

Zukunft gestalten

Aktionärsbrief
1.–3. Quartal 2021/22

1. Oktober 2021 – 30. Juni 2022



Inhalt

Kennzahlen	3
Highlights	4
Zwischenlagebericht	5
Energiewirtschaftliches Umfeld	5
Geschäftsentwicklung	6
Aktionärsstruktur	9
Entwicklung der Segmente	10
Konzern-Zwischenabschluss	17
Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung	17
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	18
Konzern-Bilanz	19
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	20
Verkürzte Konzern-Geldflussrechnung	21
Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss	22

Kennzahlen

		2021/22 1.–3. Quartal	2020/21 1.–3. Quartal	+/- %	2021/22 3. Quartal	2020/21 3. Quartal	+/- %	2020/21
Verkaufsentwicklung								
Stromerzeugung ¹⁾	GWh	2.763	2.916	-5,2	765	836	-8,5	3.997
davon erneuerbare Energie ¹⁾	GWh	1.774	1.746	1,6	582	634	-8,1	2.283
Stromverkauf an Endkunden	GWh	16.377	15.532	5,4	4.622	4.556	1,4	20.207
Gasverkauf an Endkunden	GWh	4.642	5.006	-7,3	691	838	-17,5	5.412
Wärmeverkauf an Endkunden	GWh	2.214	2.226	-0,5	432	493	-12,4	2.545
Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung								
Umsatzerlöse	Mio. EUR	2.943,7	1.788,5	64,6	817,1	503,8	62,2	2.394,9
EBITDA	Mio. EUR	578,1	655,1	-11,8	157,9	119,3	32,4	836,5
EBITDA-Marge ²⁾	%	19,6	36,6	-17,0	19,3	23,6	-4,4	34,9
Operatives Ergebnis (EBIT)	Mio. EUR	290,2	291,9	-0,6	79,2	37,5	-	386,4
EBIT-Marge ²⁾	%	9,9	16,3	-6,5	9,7	7,4	2,3	16,1
Ergebnis vor Ertragsteuern	Mio. EUR	294,9	294,8	0,1	115,2	61,3	88,0	366,4
Konzernergebnis	Mio. EUR	228,4	224,6	1,7	101,0	48,6	-	325,3
Ergebnis je Aktie	EUR	1,28	1,26	1,7	0,57	0,27	-	1,83
Bilanz								
Bilanzsumme	Mio. EUR	12.056,7	10.226,0	17,9	12.056,7	10.226,0	17,9	11.139,8
Eigenkapital	Mio. EUR	7.321,7	5.868,1	24,8	7.321,7	5.868,1	24,8	6.544,3
Eigenkapitalquote ²⁾	%	60,7	57,4	3,3	60,7	57,4	3,3	58,7
Nettoverschuldung ³⁾	Mio. EUR	1.053,4	770,9	36,6	1.053,4	770,9	36,6	813,8
Gearing ²⁾	%	14,4	13,1	1,2	14,4	13,1	1,2	12,4
Cash Flow und Investitionen								
Cash Flow aus dem Ergebnis	Mio. EUR	589,1	700,9	-16,0	199,6	109,9	81,5	762,3
Cash Flow aus dem operativen Bereich	Mio. EUR	96,9	529,6	-81,7	181,0	218,0	-17,0	789,6
Investitionen ⁴⁾	Mio. EUR	324,3	256,3	26,5	132,8	100,5	32,1	415,0
Performance der EVN Aktie								
Kurs per Ultimo	EUR	20,20	19,88	1,6	20,20	19,88	1,6	22,95
Aktienumsatz ⁵⁾	Mio. EUR	380,9	264,0	44,3	-	-	-	350,6
Börsekaptalisierung per Ultimo	Mio. EUR	3.634	3.576	1,6	3.634	3.576	1,6	4.128
Mitarbeiter*innen	∅	7.142	7.133	0,1	7.131	7.118	0,3	7.126

1) Anpassung Vorjahreswerte

2) Ausgewiesene Veränderungen in Prozentpunkten

3) Inkl. langfristige Personalrückstellungen

4) In immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

5) Wiener Börse, Einmalzahlung

Highlights

Verwerfungen historischer Dimension auf den internationalen Energiemärkten

- Großhandelspreise für Energie und Energieträger seit Sommer 2021 auf Allzeit-Höchstständen; Trendumkehr vorerst nicht absehbar
- Durch geopolitisches Umfeld zusätzlich begünstigte Inflation verschärft die Entwicklung

Auswirkungen dieser Rahmenbedingungen auf die EVN

- Rückgänge bei EBITDA (-11,8 %) und EBIT (-0,6 %); Konzernergebnis gegenüber Vorjahr stabil
- Diversifizierte Geschäftsfelder im Konzern unterschiedlich betroffen; at Equity einbezogene EVN KG aufgrund gestiegener Beschaffungskosten massiv unter Ergebnisdruck im Energievertrieb
- Prognostizierter Ergebnisrückgang in Südosteuropa durch Anstieg der Energiebeschaffungskosten; außerordentliche staatliche bzw. regulatorische Maßnahmen zur Kompensation von Mehrkosten
- Geänderte Risiko- und Ertragserwartung des Konzerns erforderte bereits im zweiten Quartal 2021/22 Wertminderung des Firmenwerts des internationalen Projektgeschäfts (52,9 Mio. Euro) sowie des Restbuchwerts der beiden Blockheizkraftwerke in Moskau (4,4 Mio. Euro)

Änderung der allgemeinen Lieferbedingungen der EVN KG aufgrund der stark gestiegenen Beschaffungskosten

- Ab 1. September 2022 werden Lieferverträge mit fixierten Arbeitspreisen halbjährlich auf Basis des ÖSPI (Österreichischer Strompreisindex) bzw. ÖGPI (Österreichischer Gaspreisindex) angepasst.

Umfassendes Investitionsprogramm in Umsetzung

- Steigerung der jährlichen Investitionen auf bis zu 500 Mio. Euro, davon rund drei Viertel in Niederösterreich
- Schwerpunkte: Netzinfrastruktur, erneuerbare Erzeugung sowie Trinkwasserversorgung
- Aktuell Windkraft- und Photovoltaik-Projekte mit insgesamt rund 90 MW in Niederösterreich in Umsetzung
- Ausbauziele für erneuerbare Energie bis 2030: Erhöhung bei Windkraft um 350 MW auf 750 MW und bei Photovoltaik um 300 MW

Fokus auf Reduktion der CO₂-Emissionen

- Reduktionspfad für CO₂-Emissionen bis 2034 mit Science Based Targets Initiative akkordiert
- Beitrag der EVN zur Verwirklichung des „Deutlich-unter-2°C-Ziels“ des Pariser Klimaabkommens

Refinanzierung der im April 2022 planmäßig getilgten Anleihe (Nominale: 300 Mio. Euro)

- Emission einer Namensschuldverschreibung im April 2022 (Nominale: 155 Mio. Euro, Tranchen mit Laufzeiten von zwölf und 15 Jahren)
- Emission eines Schuldscheindarlehens im Juli 2022 (Nominale: 157 Mio. Euro, Tranchen mit Laufzeiten von fünf, sieben, zehn und 16 Jahren)

Ausblick für das laufende Geschäftsjahr bestätigt

- Die EVN erwartet für das Geschäftsjahr 2021/22 ein Konzernergebnis in einer Bandbreite von etwa 200 bis 240 Mio. Euro.

Zwischenlagebericht

Energiewirtschaftliches Umfeld

Energiewirtschaftliches Umfeld		2021/22	2020/21	2021/22	2020/21
		1.–3. Quartal	1.–3. Quartal	3. Quartal	3. Quartal
Temperaturbedingter Energiebedarf¹⁾					
Österreich	%	104,1	111,1	–	–
Bulgarien	%	111,8	101,1	–	–
Nordmazedonien	%	105,2	101,3	–	–
Primärenergie und CO₂-Emissionszertifikate					
Rohöl – Brent	EUR/Barrel	84,3	46,2	105,2	55,6
Gas – NCG ²⁾	EUR/MWh	97,7	19,2	99,2	24,8
Kohle – API#2 ³⁾	EUR/Tonne	223,8	59,7	314,9	73,6
CO ₂ -Emissionszertifikate	EUR/Tonne	76,4	35,6	81,3	45,9
Strom – EPEX Spotmarkt⁴⁾					
Grundlaststrom	EUR/MWh	207,2	53,1	199,7	63,1
Spitzenlaststrom	EUR/MWh	239,9	62,7	216,7	70,3

1) Berechnet nach Heizgradsummen; die Basis (100 %) entspricht dem bereinigten langjährigen Durchschnitt der länderspezifischen Messwerte.

2) Net Connect Germany (NCG) – EEX-(European Energy Exchange)-Börsepreis für Erdgas

3) Notierung in ARA (Amsterdam, Rotterdam, Antwerpen)

4) EPEX Spot – European Power Exchange

Energiewirtschaftliche Kennzahlen – Konzern		2021/22	2020/21	+/-		2021/22	2020/21	+/-
GWh		1.–3. Quartal	1.–3. Quartal	Absolut	%	3. Quartal	3. Quartal	%
Stromerzeugung¹⁾		2.763	2.916	-153	-5,2	765	836	-8,5
Erneuerbare Energie ¹⁾		1.774	1.746	29	1,6	582	634	-8,1
Wärmeleistung		989	1.170	-181	-15,5	183	202	-9,5
Netzabsatz								
Strom		17.989	17.854	135	0,8	5.101	5.286	-3,5
Erdgas ²⁾		13.966	13.895	71	0,5	2.689	3.145	-14,5
Energieverkauf an Endkunden								
Strom		16.377	15.532	844	5,4	4.622	4.556	1,4
davon Mittel- und Westeuropa ³⁾		6.665	6.654	12	0,2	2.052	2.066	-0,7
davon Südosteuropa		9.711	8.879	833	9,4	2.569	2.490	3,2
Erdgas		4.642	5.006	-364	-7,3	691	838	-17,5
Wärme		2.214	2.226	-12	-0,5	432	493	-12,4
davon Mittel- und Westeuropa ³⁾		2.010	2.035	-25	-1,2	411	466	-11,9
davon Südosteuropa		205	191	14	7,2	21	27	-21,0

1) Anpassung Vorjahreswerte

2) Inkl. Netzabsatz an Kraftwerke der EVN

3) Mittel- und Westeuropa beinhaltet Österreich und Deutschland.

Geschäftsentwicklung

Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Highlights

- Umsatz: +64,6 % auf 2.943,7 Mio. Euro
- EBITDA: –11,8 % auf 578,1 Mio. Euro
- EBIT: –0,6 % auf 290,2 Mio. Euro
- Konzernergebnis: +1,7 % auf 228,4 Mio. Euro

Die Umsatzerlöse der EVN verzeichneten in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2021/22 einen Anstieg um 64,6 % auf 2.943,7 Mio. Euro, getrieben durch eine Vielzahl von Einzeleffekten: In Südosteuropa brachten vor allem die stark gestiegenen Strompreise deutliche Zuwächse im Energievertrieb. In Österreich wiederum wirkten sich die per 1. Jänner 2021 und 1. Jänner 2022 von der E-Control festgelegten höheren Netznutzungsentgelte positiv auf die Netzerlöse aus. Weitere wichtige Impulse lieferten Mengen- und Preiseffekte in der erneuerbaren Stromerzeugung, Preisanpassungen bei der EVN Wärme, höhere Umsatzerlöse aus dem Erdgashandel sowie positive Bewertungseffekte aus Absicherungsgeschäften. Zudem konnte ein Anstieg der Abrufe des Kraftwerks Theiß zur Netzstabilisierung durch den österreichischen Übertragungsnetzbetreiber den Entfall der Umsatzerlöse aus dem Kraftwerk Walsum 10 nach Abgabe der Beteiligung der EVN und Beendigung des Strombezugs aus der Anlage ausgleichen. Zuwächse ergaben sich schließlich auch im internationalen Projektgeschäft.

Die sonstigen betrieblichen Erträge reduzierten sich im Periodenvergleich um 56,7 % auf 86,3 Mio. Euro, hauptsächlich verursacht durch den Entfall eines positiven Einmaleffekts im Zusammenhang mit der Übernahme eines zusätzlichen Strombezugsrechts aus dem Kraftwerk Walsum 10 im Vorjahr.

Angesichts der Verwerfungen auf den Energiemärkten nahm der Aufwand für Fremdstrombezug und Energieträger – er belief sich auf 1.702,7 Mio. Euro (Vorjahr: 776,0 Mio. Euro) – stark zu. Am deutlichsten wirkten sich hier die analog zu den Umsatzerlösen massiv gestiegenen Energiebeschaffungskosten in Südosteuropa, der höhere Primärenergieaufwand für das wie erwähnt häufiger eingesetzte Kraftwerk Theiß sowie die höheren Beschaffungskosten der EVN Wärme aus. Die Fremdleistungen und der sonstige Materialaufwand nahmen korrespondierend zur Umsatzentwicklung im internationalen Projektgeschäft um 33,2 % auf 478,5 Mio. Euro zu.

Mit 276,2 Mio. Euro lag der Personalaufwand im Berichtszeitraum infolge kollektivvertraglicher Anpassungen um 1,8 % über dem Vorjahresniveau. Der Personalstand stieg im

Jahresabstand auf durchschnittlich 7.142 Mitarbeiter*innen leicht an (Vorjahr: 7.133 Mitarbeiter*innen).

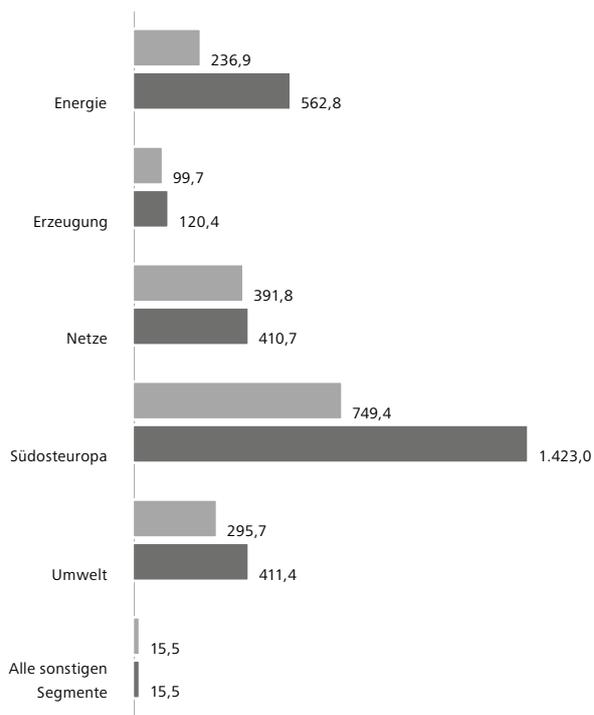
Vor allem höhere Forderungswertberichtigungen in Nordmazedonien führten zu einer Zunahme der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 17,6 % auf 95,1 Mio. Euro. Der Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter reduzierte sich um 35,1 % auf 100,7 Mio. Euro. Der Großteil dieses Rückgangs entfällt aufgrund gestiegener Beschaffungskosten für Strom und Erdgas auf die Vertriebsgesellschaft EVN KG in Österreich. Im Vorjahr war in dieser Position zudem eine Wertaufholung von 9,6 Mio. Euro beim Wasserkraftwerk Ashta (Albanien) enthalten gewesen. Die gestiegene Nachfrage nach Gasspeichern führte zu einem höheren Ergebnisbeitrag der RAG.

Auf Basis dieser Entwicklungen lag das EBITDA der EVN in den ersten drei Quartalen 2021/22 mit 578,1 Mio. Euro um 11,8 % unter dem Vorjahresniveau. Die Abschreibungen inklusive der Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen verzeichneten einen Rückgang, der wesentlich durch unterschiedliche Entwicklungen bei den Effekten aus Werthaltigkeitsprüfungen – sie beliefen sich im Berichtszeitraum auf –51,2 Mio. Euro (Vorjahr: –111,6 Mio. Euro) – geprägt war. Bereits im zweiten Quartal 2021/22 hatte die durch globale Verwerfungen geänderte Risiko- und Ertragsersparung des Konzerns für zukünftige Projekte eine Wertminderung des Firmenwerts des internationalen Projektgeschäfts (52,9 Mio. Euro) sowie des Restbuchwerts der beiden klärschlambetriebenen Blockheizkraftwerke in Moskau (4,4 Mio. Euro) notwendig gemacht. Dem stand eine im ersten Quartal 2021/22 erforderlich gewordene Wertaufholung von 6,4 Mio. Euro beim Windpark Kavarna in Bulgarien entgegen, die durch geänderte regulatorische Rahmenbedingungen in Kombination mit gestiegenen Strompreisen begründet war. Im Vorjahr hatte die Übernahme eines zusätzlichen Strombezugsrechts zu Wertminderungen auf das Kraftwerk Walsum 10 im Ausmaß von 113,1 Mio. Euro geführt. Per Saldo reduzierte sich damit das EBIT um 0,6 % auf 290,2 Mio. Euro.

Das Finanzergebnis der EVN belief sich in den ersten drei Quartalen 2021/22 auf 4,8 Mio. Euro (Vorjahr: 2,8 Mio. Euro). Einer mit 1,05 Euro je Aktie höheren Dividende der Verbund AG für das Geschäftsjahr 2021 (Vorjahr: 0,75 Euro je Aktie) sowie einem nach planmäßiger Tilgung der im April 2022 fälligen Anleihe (Nominale: 300 Mio. Euro) geringeren Zinsaufwand standen hier die im aktuellen Börsenumfeld rückläufige Performance des R138-Fonds sowie Fremdwährungskursentwicklungen belastend entgegen. In Summe ergab sich daraus im Berichtszeitraum ein nahezu unverändertes Ergebnis vor Ertragsteuern von 294,9 Mio. Euro (Vorjahr: 294,8 Mio. Euro). Nach Berücksichtigung des Ertragsteueraufwands von 47,2 Mio. Euro (Vorjahr: 46,8 Mio. Euro) und des Ergebnisanteils nicht beherrschender Anteile belief sich das Konzernergebnis auf 228,4 Mio. Euro. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem leichten Anstieg um 1,7 %.

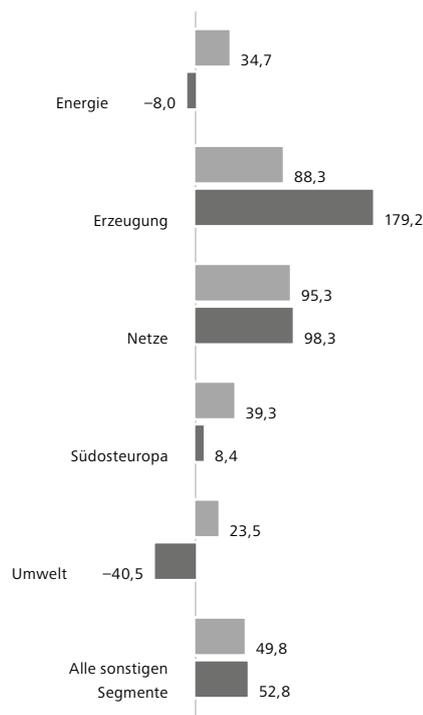
Außenumsatz nach Segmenten 1.–3. Quartal

Mio. EUR
2020/21
2021/22



EBIT nach Segmenten 1.–3. Quartal

Mio. EUR
2020/21
2021/22



Geldflussrechnung

Der Cash Flow aus dem Ergebnis der EVN lag in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2021/22 mit 589,1 Mio. Euro deutlich unter dem Vorjahreswert (700,9 Mio. Euro), der allerdings durch Ausgleichszahlungen für die Übernahme eines Strombezugsrechts überdurchschnittlich hoch gewesen war. Abgeschwächt wurde der Rückgang durch höhere Dividendenausschüttungen von at Equity einbezogenen Unternehmen sowie von der Verbund AG.

Deutlich geringere Veranlagungen der EVN KG im Cash-Pool der Gruppe sowie die negative Entwicklung im Working Capital aufgrund der stark gestiegenen Energiepreise belasteten den Cash Flow aus dem operativen Bereich. Die im Periodenvergleich geringeren Zahlungen für Ertragsteuern konnten diese Entwicklung nur teilweise ausgleichen. Damit fiel der Rückgang im Cash Flow aus dem operativen Bereich höher aus als jener im Cash Flow aus dem Ergebnis.

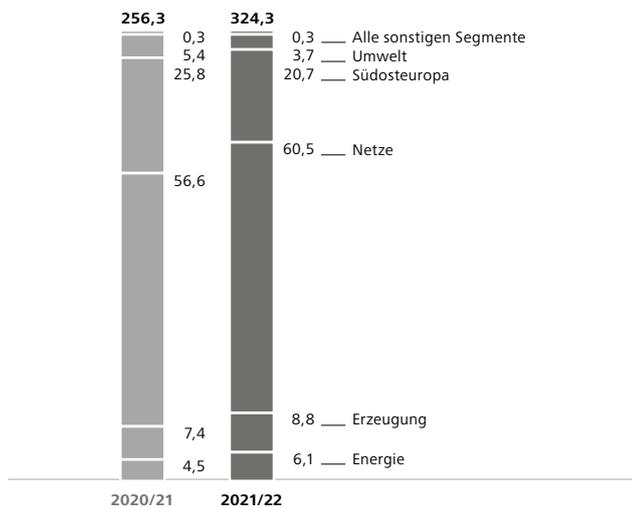
Der Cash Flow aus dem Investitionsbereich betrug im Berichtszeitraum -157,1 Mio. Euro (Vorjahr: -436,1 Mio. Euro). Neben den im Vorjahresvergleich gestiegenen Investitionen in das Sachanlagevermögen war er vor allem durch die Veränderung der in den kurzfristigen Finanzinvestitionen abgebildeten Veranlagungen in Cash-Fonds geprägt.

Der Cash Flow aus dem Finanzierungsbereich belief sich auf -50,6 Mio. Euro (Vorjahr: -29,7 Mio. Euro). In diesem Betrag berücksichtigt sind die Aufnahme von drei Bankkrediten über insgesamt 250 Mio. Euro und die Begebung einer Namensschuldverschreibung (Nominale: 155 Mio. Euro) im April 2022 sowie die planmäßige Tilgung einer Anleihe (Nominale: 300 Mio. Euro) und die Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2020/21 an die Aktionär*innen der EVN und an nicht beherrschende Anteile.

In Summe ergab sich damit für den Berichtszeitraum ein Cash Flow von -110,8 Mio. Euro, die liquiden Mittel beliefen sich zum

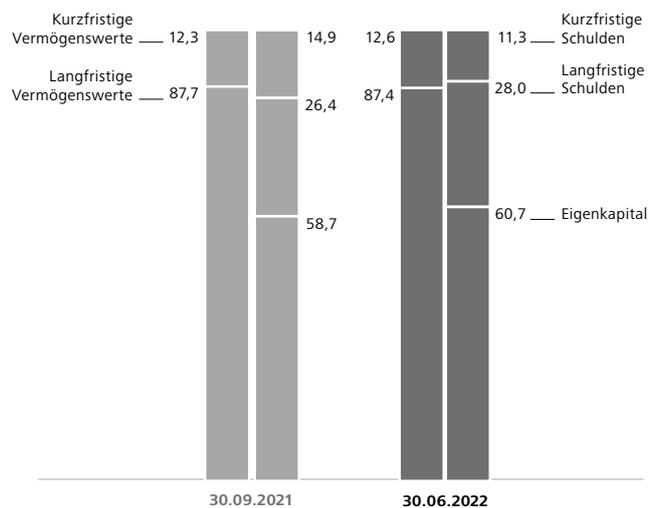
Struktur der Investitionen 1.–3. Quartal

%, Gesamtsummen Mio. EUR



Bilanzstruktur zum Stichtag

%



30. Juni 2022 auf 14,5 Mio. Euro. Zusätzlich standen der EVN zum Bilanzstichtag vertraglich zugesagte, nicht gezogene Kreditlinien im Ausmaß von 622 Mio. Euro zur Absicherung eines etwaigen kurzfristigen Finanzierungsbedarfs zur Verfügung. Im Juli 2022 emittierte die EVN zudem – zur teilweisen Refinanzierung der im April 2022 getilgten Anleihe (Nominale: 300 Mio. Euro) – ein Schuldscheinanleihen im Gesamtausmaß von 157 Mio. Euro; die einzelnen endfälligen Tranchen haben Laufzeiten von fünf, sieben, zehn und 16 Jahren.

Bilanz

Die Bilanzsumme der EVN lag per 30. Juni 2022 mit 12.056,7 Mio. Euro um 8,2% über dem Wert zum 30. September 2021. Einen starken Anstieg verzeichneten dabei insbesondere die at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter, bei denen vor allem die Stichtagsbewertung von Absicherungsgeschäften der EVN KG und der EnergieAllianz positiv wirkte. Zudem führte die Kursentwicklung der Verbund-Aktie zu einer deutlichen Zunahme der langfristigen Vermögenswerte (Stichtagskurs von 93,35 Euro zum 30. Juni 2022 im Vergleich zu 87,70 Euro zum 30. September 2021). Der investitionsbedingte Anstieg bei den Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten wurde durch die

Wertminderung des Firmenwerts des internationalen Projektgeschäfts (52,9 Mio. Euro) reduziert. Per Saldo nahmen die langfristigen Vermögenswerte um 7,8% auf 10.534,9 Mio. Euro zu.

Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich im Berichtszeitraum um 11,3% auf 1.521,8 Mio. Euro. Wesentlich zurückzuführen war dies auf die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die insbesondere in Südosteuropa angesichts der gestiegenen Strompreise deutlich zunahm. Zudem bedingten die deutlich höheren Großhandelspreise für Erdgas sowie die zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit erhöhten strategischen Gasreserven einen Zuwachs bei den Vorräten.

Das Eigenkapital der EVN belief sich zum 30. Juni 2022 auf 7.321,7 Mio. Euro und lag damit trotz der im Februar 2022 erfolgten Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2020/21 um 11,9% über dem Wert zum 30. September 2021. Hervorgerufen wurde dieser Anstieg neben dem im Berichtszeitraum erzielten Ergebnis vor allem durch die im Eigenkapital abgebildeten positiven Effekte aus erfolgsneutralen Bewertungen. Wesentlichen Einfluss hatten hier der Kursanstieg der Verbund-Aktie sowie die Entwicklungen bei den at Equity einbezogenen Unternehmen. Die Eigenkapitalquote belief sich zum 30. Juni 2022 auf 60,7% (30. September 2021: 58,7%).

Die langfristigen Schulden der EVN nahmen im Berichtszeitraum um 15,0 % auf 3.377,8 Mio. Euro zu. Maßgeblich verantwortlich dafür waren eine – durch die gestiegene Bewertung der at Equity einbezogenen Unternehmen und den höheren Stichtagskurs der Verbund-Aktie verursachte – Zunahme der langfristigen Steuerverbindlichkeiten sowie die Aufnahme von drei Bankkrediten im Gesamtbetrag von 250 Mio. Euro mit Laufzeiten bis Februar, November und Dezember 2023 sowie die Begebung einer Namensschuldverschreibung (Nominale 155 Mio. Euro, zwei Tranchen mit Laufzeiten von zwölf und 15 Jahren) im April 2022. Diesem Anstieg wirkten geringere Personalrückstellungen entgegen.

Die kurzfristigen Schulden gingen gegenüber dem 30. September 2021 um 18,1 % auf 1.357,2 Mio. Euro zurück, nachdem die EVN im April 2022 planmäßig die von ihr begebene, in den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesene Anleihe (Nominale: 300 Mio. Euro) zurückbezahlt hatte. Weitere Treiber waren die zum 30. Juni 2022 deutlich gesunkenen, in den übrigen kurzfristigen Schulden ausgewiesenen Veranlagungen der EVN KG im Cash-Pool der Gruppe sowie geringere Lieferantenverbindlichkeiten. Gegenläufig dazu wirkte die Aufnahme von drei kurzfristigen Bankkrediten im Gesamtbetrag von 150 Mio. Euro.

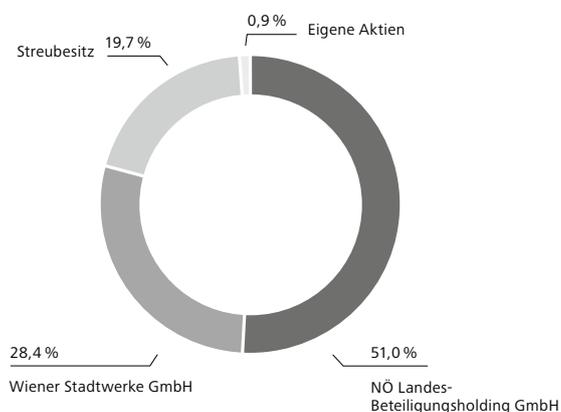
Aktionärsstruktur

Auf Basis bundes- und landesverfassungsgesetzlicher Bestimmungen ist das Land Niederösterreich mit 51,0 % der Mehrheitsaktionär der EVN AG. Die Übertragbarkeit der über die NÖ Landes-Beteiligungsholding GmbH, St. Pölten, gehaltenen Anteile ist durch diese verfassungsrechtlichen Vorschriften eingeschränkt.

Zweitgrößter Aktionär der EVN AG ist mit 28,4 % die Wiener Stadtwerke GmbH, Wien, die zu 100 % im Eigentum der Stadt Wien steht.

Am 5. August 2022 wurden insgesamt 37.888 eigene Aktien, dies entspricht einem Anteil von 0,02 % am Grundkapital der EVN AG, an Arbeitnehmer*innen übertragen. Damit wurde die am 8. Juni 2022 veröffentlichte Wiederveräußerung eigener Aktien an Arbeitnehmer*innen beendet. Die EVN AG verfügt nunmehr über 1.659.357 eigene Aktien, die einem Anteil von 0,92 % am Grundkapital der Gesellschaft entsprechen. Der Streubesitz beläuft sich somit auf 19,7 %.

Aktionärsstruktur¹⁾



1) Per 30. Juni 2022

Entwicklung der Segmente

Überblick

Die Konzernstruktur der EVN umfasst sechs berichtspflichtige Segmente. Deren Abgrenzung bzw. Definition erfolgt gemäß IFRS 8 Geschäftssegmente ausschließlich auf Grundlage der internen Organisations- und Berichtsstruktur.

Im Segment Alle sonstigen Segmente werden dabei alle jene Geschäftstätigkeiten zusammengefasst, die mangels Überschreiten der quantitativen Schwellenwerte nicht separat berichtspflichtig sind.

Geschäftsbereiche	Segmente	Wesentliche Aktivitäten
Energiegeschäft	Energie	<ul style="list-style-type: none"> → Vermarktung des im Segment Erzeugung produzierten Stroms → Beschaffung von Strom, Erdgas und Primärenergieträgern → Handel mit und Verkauf von Strom und Erdgas an Endkund*innen und auf Großhandelsmärkten → Wärmeproduktion und -verkauf → 45,0 %-Beteiligung an der ENERGIEALLIANZ Austria GmbH¹⁾ → Beteiligung als alleiniger Kommanditist an der EVN Energievertrieb GmbH & Co KG (EVN KG)¹⁾
	Erzeugung	<ul style="list-style-type: none"> → Stromerzeugung aus erneuerbarer Energie sowie thermischen Produktionskapazitäten zur Netzstabilisierung an österreichischen und internationalen Standorten → Betrieb einer thermischen Abfallverwertungsanlage in Niederösterreich → 13,0 %-Beteiligung an der Verbund Innkraftwerke GmbH (Deutschland)¹⁾ → 49,99 %-Beteiligung am Laufkraftwerk Ashta (Albanien)¹⁾
	Netze	<ul style="list-style-type: none"> → Betrieb von Verteilnetzen und Netzinfrastruktur für Strom und Erdgas in Niederösterreich → Kabel-TV- und Telekommunikationsdienstleistungen in Niederösterreich und im Burgenland
	Südosteuropa	<ul style="list-style-type: none"> → Betrieb von Verteilnetzen und Netzinfrastruktur für Strom in Bulgarien und Nordmazedonien → Stromverkauf an Endkund*innen in Bulgarien und Nordmazedonien → Stromerzeugung aus Wasserkraft und Photovoltaik in Nordmazedonien → Wärmeerzeugung, -verteilung und -verkauf in Bulgarien → Errichtung und Betrieb von Gasnetzen in Kroatien → Energiehandel für die gesamte Region
Umweltgeschäft	Umwelt	<ul style="list-style-type: none"> → Wasserver- und Abwasserentsorgung in Niederösterreich → Internationales Projektgeschäft: Planung, Errichtung, Finanzierung und Betriebsführung (je nach Projektauftrag) von Anlagen für die Trinkwasserver- und die Abwasserentsorgung sowie die thermische Abfallverwertung
Sonstige Geschäftsaktivitäten	Alle sonstigen Segmente	<ul style="list-style-type: none"> → 50,03 %-Beteiligung an der RAG-Beteiligungs-Aktiengesellschaft; diese hält 100 % der Anteile an der RAG Austria AG (RAG)¹⁾ → 73,63 %-Beteiligung an der Burgenland Holding AG; diese ist mit 49,0 % an der Burgenland Energie AG beteiligt¹⁾ → 12,63 %-Beteiligung an der Verbund AG²⁾ → Konzerndienstleistungen

1) Der Ergebnisbeitrag wird als Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter im EBITDA erfasst.

2) Der Dividendenbeitrag wird im Finanzergebnis erfasst.

Energie

Unterschiedliche Absatzentwicklung bei Strom, Erdgas und Wärme

- Strom-Absatz stabil auf Vorjahresniveau; neue Großkund*innen in Deutschland kompensierten Privatkundenbereich-Rückgang
- Im Jahresvergleich mildere Temperaturen sowie kundenseitige Einsparungseffekte dämpften Nachfrage bei Erdgas
- Rückgang im Wärmeabsatz

EBITDA, EBIT und Ergebnis vor Ertragsteuern unter Vorjahresniveau

- Umsatzanstieg durch Preis- und Mengeneffekte in der Vermarktung der eigenen Stromerzeugung sowie Bewertungseffekte aus Absicherungsgeschäften; Preisanpassungen bei EVN Wärme sowie höhere Erlöse aus dem Handel mit CO₂-Emissionszertifikaten als weitere Treiber
- Operativer Aufwand ebenfalls deutlich über Vorjahresniveau: höherer Primärenergieaufwand für das häufiger zur Netzstabilisierung abgerufene Gaskraftwerk Theiß, höherer Aufwand für Fremdenergiebezug sowie gestiegene Beschaffungskosten der EVN Wärme

- Ergebnis der at Equity einbezogenen Energievertriebsgesellschaft EVN KG stark durch die erheblich gestiegenen Beschaffungskosten belastet

Preisanpassungen aufgrund der Verwerfungen auf den Großhandelsmärkten

- Kundenverträge mit unterschiedlicher Preisbindung als Ausgangslage:
 - Rund die Hälfte der Gaskund*innen und rund 40 % der Stromkund*innen der EVN haben sich für einen Liefervertrag mit einem Floating-Tarif entschieden, bei dem der Arbeitspreis automatisch monatlich an die Entwicklung der Großhandelspreise angepasst wird.
 - Die restlichen Kund*innen haben einen Liefervertrag mit einem fixierten Arbeitspreis gewählt, der an den Österreichischen Strom- bzw. Gaspreisindex (ÖSPI bzw. ÖGPI) gebunden ist und am 1. Jänner 2022 (für Strom) bzw. am 1. Februar 2022 (für Erdgas) angepasst wurde.

Kennzahlen – Energie ¹⁾		2021/22	2020/21	+/-		2021/22	2020/21	+/-
		1.–3. Quartal	1.–3. Quartal	Absolut	%	3. Quartal	3. Quartal	%
Energiewirtschaftliche Kennzahlen	GWh							
Energieverkauf an Endkunden								
Strom ²⁾		6.665	6.654	12	0,2	2.052	2.066	-0,7
Erdgas ²⁾		4.519	4.887	-368	-7,5	658	802	-18,0
Wärme		2.010	2.035	-25	-1,2	411	466	-11,9
Finanzkennzahlen	Mio. EUR							
Außenumsatz		562,8	236,9	325,9	–	173,8	48,1	–
Innenumsatz		8,8	7,6	1,2	15,2	2,8	5,3	-46,8
Gesamtumsatz		571,6	244,5	327,1	–	176,7	53,4	–
Operativer Aufwand		-590,1	-274,4	-315,7	–	-202,2	-84,3	–
Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter		26,2	80,6	-54,4	-67,5	-15,2	14,2	–
EBITDA		7,7	50,7	-43,0	-84,7	-40,7	-16,7	–
Abschreibungen inkl. Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen		-15,8	-16,0	0,2	1,1	-5,2	-5,3	1,3
Operatives Ergebnis (EBIT)		-8,0	34,7	-42,8	–	-45,9	-22,0	–
Finanzergebnis		-1,9	-1,5	-0,5	-31,1	-0,6	-0,5	-25,6
Ergebnis vor Ertragsteuern		-10,0	33,3	-43,2	–	-46,5	-22,5	–
Gesamtvermögen		1.595,3	1.099,9	495,4	45,0	1.595,3	1.099,9	45,0
Gesamtsschulden		734,8	965,7	-231,0	-23,9	734,8	965,7	-23,9
Investitionen ³⁾		19,7	12,0	7,7	64,4	10,6	5,4	98,5

1) Die Vergleichswerte vergangener Perioden enthalten die Vermarktung des im Kraftwerk Walsum 10 produzierten Stroms, die nach Veräußerung der 49%-Beteiligung an der STEAG-Walsum 10 Kraftwerksgesellschaft mbH und der gleichzeitigen Beendigung des Strombezugsvertrags aus dem Kraftwerk Walsum 10 per 30. September 2021 beendet wurde.

2) Enthält im Wesentlichen die Absatzmengen der EVN KG sowie der ENERGIEALLIANZ Austria GmbH in Österreich und Deutschland; der Ergebnisbeitrag dieser beiden Vertriebsgesellschaften wird als Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter im EBITDA erfasst.

3) In immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Erzeugung

- Am 3. August 2022 änderte die EVN die allgemeinen Lieferbedingungen in Bezug auf Lieferverträge mit fixierten Arbeitspreisen: Diese werden künftig – erstmals ab dem 1. September 2022 – halbjährlich auf Basis des ÖSPI bzw. ÖGPI angepasst.
- Von Preisänderungen betroffene Kund*innen können mit gewissen Maßnahmen (z. B. Umstellung auf E-Mail-Rechnung, Bankeinzug etc.), die die operativen Kosten der EVN senken, einen Bonus von bis zu 17 % in Anspruch nehmen; zudem wirken für die Kund*innen Entlastungsmaßnahmen auf Bundes- und Landesebene
- Die EVN dotiert zudem im Jahr ihres 100-jährigen Unternehmensjubiläums einen Fonds zur Bekämpfung von Energiearmut mit 3 Mio. Euro. Die Abwicklung der von diesem Fonds gewährten Unterstützungen wird durch soziale Institutionen erfolgen.

Investitionsvolumen um 64,4 % erhöht

- Projekte im Wärmebereich (z. B. Errichtung einer Biomasse-Kraft-Wärme-Kopplungsanlage in Krems)

Stromerzeugung unter Vorjahresniveau

- Überdurchschnittlich gutes Windaufkommen kompensierte geringeres Wasserdargebot
- Veräußerung der 49 %-Beteiligung am Kraftwerk Walsum 10 per 30. September 2021 bewirkte Rückgang der thermischen Erzeugung, jedoch abgeschwächt durch häufigere Abrufe des Kraftwerks Theiß zur Netzstabilisierung durch den österreichischen Übertragungsnetzbetreiber
- Eigendeckungsgrad: 16,9 % (Vorjahr: 18,8 %)
- Anteil der erneuerbaren Erzeugung: 64,2 % (Vorjahr: 59,9 %)

EBITDA, EBIT und Ergebnis vor Ertragsteuern über Vorjahresniveau

- Höhere Strompreise führten trotz rückläufiger Stromerzeugung zu Umsatzanstieg
- Rückgang des Ergebnisanteils der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter auf 5,9 Mio. Euro (Vorjahr: 11,6 Mio. Euro) nach Wertaufholung von 9,6 Mio. Euro beim Wasserkraftwerk Ashta im Vergleichszeitraum
- Geringere planmäßige Abschreibungen einschließlich der Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen: Entfall der

Kennzahlen – Erzeugung ¹⁾		2021/22	2020/21	+/-		2021/22	2020/21	+/-
		1.–3. Quartal	1.–3. Quartal	Absolut	%	3. Quartal	3. Quartal	%
Energiewirtschaftliche Kennzahlen	GWh							
Stromerzeugung		2.182	2.380	-199	-8,3	590	703	-16,1
davon erneuerbare Energie		1.488	1.462	26	1,8	477	532	-10,3
davon Wärmekraftwerke		694	918	-225	-24,5	112	171	-34,3
Finanzkennzahlen	Mio. EUR							
Außenumsatz		120,4	99,7	20,6	20,7	-39,8	34,5	-
Innenumsatz		176,4	135,7	40,7	30,0	137,7	43,3	-
Gesamtumsatz		296,8	235,5	61,3	26,0	97,9	77,8	25,8
Operativer Aufwand		-98,6	-98,2	-0,4	-0,4	-36,1	-33,2	-8,9
Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter		5,9	11,6	-5,6	-48,8	5,3	1,4	-
EBITDA		204,1	148,8	55,3	37,1	67,1	46,1	45,7
Abschreibungen inkl. Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen		-24,9	-60,5	35,6	58,9	-10,4	-18,3	43,4
Operatives Ergebnis (EBIT)		179,2	88,3	90,9	-	56,8	27,8	-
Finanzergebnis		-1,9	-7,2	5,4	74,2	-0,4	-2,4	83,9
Ergebnis vor Ertragsteuern		177,3	81,1	96,3	-	56,4	25,4	-
Gesamtvermögen		891,3	1.105,8	-214,4	-19,4	891,3	1.105,8	-19,4
Gesamtschulden		366,2	647,6	-281,4	-43,5	366,2	647,6	-43,5
Investitionen ²⁾		29,0	18,9	10,1	53,6	11,8	14,4	-18,3

1) Die Vergleichswerte vergangener Perioden enthalten die als Joint Operation einbezogene 49 %-Beteiligung an der STEAG-Walsum 10 Kraftwerksgesellschaft mbH, die nach ihrer Veräußerung und der gleichzeitigen Beendigung des Strombezugsvertrags aus dem Kraftwerk Walsum 10 per 30. September 2021 entkonsolidiert wurde.

2) In immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Abschreibungen für das Kraftwerk Walsum 10 sowie Wertaufholung von 6,4 Mio. Euro beim Windpark Kavarna in Bulgarien im ersten Quartal 2021/22

Windkraft- und Photovoltaik-Projekte mit insgesamt rund 90 MW in Umsetzung

- Windparks Schildberg (12,6 MW), Japons (Repowering bestehender Anlagen; 12,6 MW) sowie Palterndorf-Dobermannsdorf (42 MW) in Bau
- Bauvorbereitungen für Windpark Großkrut-Altlichtenwarth (12,4 MW), Photovoltaik-Anlage Trumau (10 MW) gestartet

Netze

Netzabsatz: leichter Rückgang bei Strom, stabile Entwicklung bei Erdgas

- Strom-Netzabsatz an Haushalts- und Gewerbekund*innen temperaturbedingt unter Vorjahresniveau
- Erdgas-Netzabsatz: witterungsbedingter Rückgang bei Endkund*innen durch höheren Kraftwerkseinsatz zur Netzstabilisierung ausgeglichen

Umsatzerlöse verbessert

- Positive Preiseffekte bei Strom als wesentliche Treiber
- Netznutzungsentgelt für Haushaltskund*innen per 1. Jänner 2022 bei Strom um durchschnittlich 8,4 % und bei Erdgas um durchschnittlich 4,7 % erhöht
- Positive Umsatzentwicklung bei kabelplus dank anhaltend hoher Nachfrage nach leistungsstarken Telekommunikationsdiensten

EBITDA, EBIT und Ergebnis vor Ertragsteuern über Vorjahresniveau

- Anhaltend hohes Investitionsniveau bedingt Anstieg der planmäßigen Abschreibungen

Deutlicher Anstieg von 35 % bei den Investitionen in die Versorgungssicherheit

- Smart-Meter-Roll-out plangemäß in finaler Phase
- Ausbau der Infrastruktur für Ökostrom: Errichtung neuer Leitungsnetze und Trafostationen sowie Erweiterung von Umspannwerken
- Weiterhin starke Nachfrage nach Anschlüssen für Photovoltaik-Anlagen auf allen Spannungsebenen

Kennzahlen – Netze		2021/22	2020/21	+/-		2021/22	2020/21	+/-
		1.–3. Quartal	1.–3. Quartal	Absolut	%	3. Quartal	3. Quartal	%
Energiewirtschaftliche Kennzahlen		GWh						
Netzabsatz								
Strom		6.659	6.736	-77	-1,1	1.994	2.063	-3,3
Erdgas		13.719	13.653	66	0,5	2.616	3.070	-14,8
Finanzkennzahlen		Mio. EUR						
Außenumsatz		410,7	391,8	18,9	4,8	115,3	109,4	5,4
Innenumsatz		43,8	37,7	6,0	16,0	14,8	12,9	14,4
Gesamtumsatz		454,4	429,5	24,9	5,8	130,1	122,3	6,4
Operativer Aufwand		-248,7	-229,6	-19,1	-8,3	-78,7	-70,7	-11,3
Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter		-	-	-	-	-	-	-
EBITDA		205,8	199,9	5,8	2,9	51,4	51,6	-0,4
Abschreibungen inkl. Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen		-107,4	-104,7	-2,8	-2,6	-35,1	-35,9	2,2
Operatives Ergebnis (EBIT)		98,3	95,3	3,1	3,2	16,3	15,7	3,9
Finanzergebnis		-10,9	-10,4	-0,5	-5,0	-3,6	-4,2	14,4
Ergebnis vor Ertragsteuern		87,4	84,9	2,6	3,0	12,7	11,5	10,6
Gesamtvermögen		2.240,3	2.216,9	23,4	1,1	2.240,3	2.216,9	1,1
Gesamtschulden		1.505,5	1.419,1	86,5	6,1	1.505,5	1.419,1	6,1
Investitionen ¹⁾		196,3	145,2	51,2	35,2	81,1	55,8	45,3

1) In immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Südosteuropa

Anstieg im Netz- und Energieabsatz

- Temperaturbedingter Energiebedarf in Bulgarien und Nordmazedonien über Vorjahr und langjährigem Durchschnitt
- Absatzwachstum durch Kundenwechsel

Stromerzeugung über Vorjahresniveau

- Cogeneration-Anlage in Plovdiv nach revisionsbedingten Unterbrechungen im Vorjahr heuer wieder durchgehend im Einsatz
- Leichter Anstieg der erneuerbaren Erzeugung in Nordmazedonien

EBITDA, EBIT und Ergebnis vor Ertragsteuern unter Vorjahr

- Deutlicher Umsatzzuwachs, vor allem getrieben durch höhere Großhandelspreise und Mengeneffekte
- Analog zur Absatzentwicklung massiv gestiegene Energiebeschaffungskosten in den regulierten Kundensegmenten;

Belastung durch gestiegene Kosten für Netzverlustabdeckung; höhere Forderungswertberichtigungen in Nordmazedonien

Außerordentliche staatliche bzw. regulatorische Maßnahmen

- Bulgarien: staatliche Kompensation von Mehrkosten, die dem Verteilnetzbetreiber EP Yug durch Netzverlustabdeckung angesichts der stark gestiegenen Großhandelspreise entstanden sind
- Nordmazedonien:
 - Außerordentliche Erhöhung der Strompreise für Haushaltskund*innen der EVN Home DOO um 9,5 % durch den Regulator (wirksam per 1. Jänner 2022)
 - Außerordentliche Erhöhung der Netzentgelte durch den Regulator (wirksam per 1. Jänner 2022) zur teilweisen Kompensation der deutlich gestiegenen Kosten zur Netzverlustabdeckung; die restlichen Mehrkosten sollten mit künftigen Tarifentscheidungen aufgeholt werden

Kennzahlen – Südosteuropa		2021/22	2020/21	+/-		2021/22	2020/21	+/-
		1.-3. Quartal	1.-3. Quartal	Absolut	%	3. Quartal	3. Quartal	%
Energiewirtschaftliche Kennzahlen								
	GWh							
Stromerzeugung ¹⁾		356	305	51	16,6	113	66	69,8
davon erneuerbare Energie ¹⁾		112	109	3	3,1	53	50	6,0
davon Wärmekraftwerke		244	196	47	24,1	59	16	–
Netzabsatz Strom		11.330	11.118	212	1,9	3.106	3.222	-3,6
Energieverkauf an Endkunden		10.039	9.189	851	9,3	2.624	2.553	2,8
davon Strom		9.711	8.879	833	9,4	2.569	2.490	3,2
davon Erdgas		123	119	4	3,2	33	36	-7,5
davon Wärme		205	191	14	7,2	21	27	-21,0
Finanzkennzahlen								
	Mio. EUR							
Außenumsatz		1.423,0	749,4	673,6	89,9	393,8	215,2	83,0
Innenumsatz		1,0	0,5	0,5	0,0	0,3	0,1	0,0
Gesamtumsatz		1.424,1	749,9	674,1	89,9	394,1	215,3	83,0
Operativer Aufwand		-1.357,8	-655,4	-702,4	–	-348,9	-195,4	-78,6
Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter		–	–	–	–	–	–	–
EBITDA		66,3	94,5	-28,3	-29,9	45,2	20,0	–
Abschreibungen inkl. Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen		-57,9	-55,2	-2,7	-4,9	-19,5	-18,6	-4,9
Operatives Ergebnis (EBIT)		8,4	39,3	-31,0	-78,7	25,7	1,4	–
Finanzergebnis		-9,2	-11,6	2,4	20,7	-2,5	-3,8	34,8
Ergebnis vor Ertragsteuern		-0,9	27,7	-28,6	–	23,2	-2,5	–
Gesamtvermögen		1.313,0	1.215,5	97,5	8,0	1.313,0	1.215,5	8,0
Gesamtsschulden		970,3	863,0	107,3	12,4	970,3	863,0	12,4
Investitionen ²⁾		67,0	66,1	0,9	1,4	25,0	19,4	28,8

1) Anpassung Vorjahreswerte

2) In immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Tarifentscheidungen der zuständigen Regulierungsbehörden für die regulierten Marktsegmente

- Bulgarien: Preiserhöhung für Haushaltskund*innen im Versorgungsgebiet der EVN um durchschnittlich 3,6 % per 1. Juli 2022 (Vorjahr: Erhöhung um durchschnittlich 3,6 % per 1. Juli 2021)
- Nordmazedonien:
 - Nach den erwähnten außerordentlichen Erhöhungen per 1. Jänner 2022 wurden die Preise für Haushaltskund*innen der EVN Home DOO per 1. Juli 2022 noch einmal um rund 21,8 % erhöht und der regulierte Strombezugspreis für die EVN mit 48,0 Euro pro MWh festgelegt
 - Zudem wurden per 1. Juli 2022 auch die Netzentgelte ein weiteres Mal erhöht

Photovoltaik-Ausbau in Nordmazedonien

- Zwei Anlagen mit jeweils rund 1,1 MW installierter Leistung derzeit in Errichtung

Errichtung von fünf Warmwasserkesseln durch die bulgarische Fernwärmegesellschaft TEZ Plovdiv

- Moderne und effiziente Anlagen
- Höhere Versorgungssicherheit für die etwa 31.500 Fernwärmekund*innen in Plovdiv

Umwelt

EBITDA, EBIT und Ergebnis vor Ertragsteuern unter Vorjahr

- Projektfortschritt in Kuwait als wesentlicher Treiber für Umsatzanstieg im Segment
- Operativer Aufwand im Jahresvergleich ebenfalls höher, getrieben durch Projektfortschritt im internationalen Projektgeschäft, Mehrkosten durch vereinzelte Projektverzögerungen sowie Entfall eines positiven Einmaleffekts aus einer Energieabgaben-Rückvergütung bei der EVN Wasser im Vorjahr
- Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter unter Vorjahresniveau
- Geänderte Risiko- und Ertragserwartung des Konzerns führte bereits im zweiten Quartal 2021/22 zu einer Wertminderung des Firmenwerts des internationalen Projektgeschäfts (52,9 Mio. Euro) sowie des Restbuchwerts der beiden Blockheizkraftwerke in Moskau (4,4 Mio. Euro; gestiegene Länderrisikoprämie für Russland als zusätzlicher Faktor); darüber hinaus keine verbliebenen Aktivitäten in Russland
- Finanzergebnis durch Fremdwährungskursentwicklung belastet

Investitionen in die Trinkwasserversorgung in Niederösterreich

- Kommerzieller Vollbetrieb der bereits fünften Naturfilteranlage im Versorgungsgebiet der EVN seit März 2022
- Zahlreiche Transportleitungsprojekte in Planung und Errichtung

Finanzkennzahlen – Umwelt	Mio. EUR	2021/22	2020/21	+/-		2021/22	2020/21	+/-
		1.–3. Quartal	1.–3. Quartal	Absolut	%	3. Quartal	3. Quartal	%
Außenumsatz		411,4	295,7	115,7	39,1	168,6	92,0	83,4
Innenumsatz		0,4	0,4	0,0	-3,9	0,1	0,1	-27,4
Gesamtumsatz		411,7	296,1	115,6	39,1	168,7	92,1	83,2
Operativer Aufwand		-379,6	-253,9	-125,7	-49,5	-154,8	-82,4	-87,9
Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter		9,8	10,6	-0,8	-7,3	4,3	3,6	18,0
EBITDA		42,0	52,8	-10,8	-20,5	18,2	13,4	36,3
Abschreibungen inkl. Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen		-82,5	-29,3	-53,2	-	-8,8	-9,7	10,1
Operatives Ergebnis (EBIT)		-40,5	23,5	-64,0	-	9,4	3,6	-
Finanzergebnis		-17,3	-8,4	-8,9	-	-8,0	-3,5	-
Ergebnis vor Ertragsteuern		-57,8	15,1	-72,9	-	1,5	0,1	-
Gesamtvermögen		1.021,0	903,3	117,8	13,0	1.021,0	903,3	13,0
Gesamtschulden		857,7	750,2	107,5	14,3	857,7	750,2	14,3
Investitionen ¹⁾		12,1	14,0	-1,9	-13,2	4,1	4,9	-17,0

1) In immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Entwicklungen im internationalen Projektgeschäft

- Kommerzielle Inbetriebnahme der vom 50:50-Joint-Venture sludge2energy errichteten thermischen Klärschlammverwertungsanlage in Halle-Lochau im April 2022
- Zwölf Projekte der WTE Wassertechnik in den Bereichen Abwasserentsorgung, Trinkwasseraufbereitung und thermische Klärschlammverwertung (Deutschland, Polen, Litauen, Rumänien, Bahrain, Kuwait) in Bearbeitung
- Zwei weitere thermische Klärschlammverwertungsanlagen des 50:50-Joint-Ventures sludge2energy in Errichtung (Hannover, Straubing)

Alle sonstigen Segmente

Ergebnisbeitrag der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter über Vorjahresniveau

- Gestiegene Nachfrage nach Gasspeichern führte zu einer Ergebnisverbesserung bei der RAG
- Positiver operativer Geschäftsverlauf bei der Burgenland Energie

Zuwächse in EBITDA und Ergebnis vor Ertragsteuern

- Anstieg des Finanzergebnisses getrieben durch die mit 1,05 Euro je Aktie höhere Dividende der Verbund AG für das Geschäftsjahr 2021 (Vorjahr: 0,75 Euro je Aktie); Dividendenzahltag war der 13. Mai 2022

Finanzkennzahlen – Alle sonstigen Segmente	Mio. EUR	2021/22	2020/21	+/-		2021/22	2020/21	+/-
		1.-3. Quartal	1.-3. Quartal	Absolut	%	3. Quartal	3. Quartal	%
Außenumsatz		15,5	15,5	0,1	0,3	5,3	5,1	3,2
Innenumsatz		55,5	54,8	0,7	1,3	18,4	18,5	-0,4
Gesamtumsatz		71,0	70,3	0,8	1,1	23,7	23,6	0,4
Operativer Aufwand		-75,1	-70,9	-4,2	-6,0	-27,2	-25,0	-9,0
Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter		58,7	52,3	6,4	12,3	21,1	8,6	-
EBITDA		54,6	51,6	2,9	5,7	17,5	7,2	-
Abschreibungen inkl. Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen		-1,8	-1,8	0,0	-0,1	-0,6	-0,6	2,3
Operatives Ergebnis (EBIT)		52,8	49,8	2,9	5,9	16,9	6,6	-
Finanzergebnis		61,5	56,2	5,3	9,3	51,1	38,3	33,6
Ergebnis vor Ertragsteuern		114,2	106,0	8,2	7,7	68,0	44,8	51,7
Gesamtvermögen		6.840,1	6.117,6	722,5	11,8	6.840,1	6.117,6	11,8
Gesamtsschulden		2.075,1	2.192,5	-117,4	-5,4	2.075,1	2.192,5	-5,4
Investitionen ¹⁾		0,8	0,6	0,2	28,0	0,4	0,4	-3,8

1) In immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Konzern-Zwischenabschluss

nach IAS 34

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Mio. EUR	2021/22 1.-3. Quartal	2020/21 1.-3. Quartal	+/- %	2021/22 3. Quartal	2020/21 3. Quartal	+/- %	2020/21
Umsatzerlöse	2.943,7	1.788,5	64,6	817,1	503,8	62,2	2.394,9
Sonstige betriebliche Erträge	86,3	199,2	-56,7	31,8	33,7	-5,7	250,1
Fremdstrombezug und Energieträger	-1.702,7	-776,0	-	-388,7	-207,4	-87,4	-1.064,7
Fremdleistungen und sonstiger Materialaufwand	-478,5	-359,3	-33,2	-188,2	-118,6	-58,7	-509,2
Personalaufwand	-276,2	-271,5	-1,8	-96,9	-94,6	-2,3	-361,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-95,1	-80,9	-17,6	-32,7	-25,4	-28,7	-113,0
Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter	100,7	155,1	-35,1	15,5	27,8	-44,3	239,6
EBITDA	578,1	655,1	-11,8	157,9	119,3	32,4	836,5
Abschreibungen	-236,7	-251,5	5,9	-78,4	-83,3	5,9	-337,7
Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen	-51,2	-111,6	54,2	-0,3	1,5	-	-112,4
Operatives Ergebnis (EBIT)	290,2	291,9	-0,6	79,2	37,5	-	386,4
Ergebnis aus anderen Beteiligungen	51,4	37,6	36,7	51,4	37,6	36,6	37,6
Zinserträge	4,2	5,0	-15,6	0,9	1,0	-7,0	6,1
Zinsaufwendungen	-28,2	-36,3	22,3	-7,5	-12,8	41,6	-59,4
Sonstiges Finanzergebnis	-22,7	-3,5	-	-8,8	-2,0	-	-4,3
Finanzergebnis	4,8	2,8	68,3	36,1	23,8	51,3	-20,0
Ergebnis vor Ertragsteuern	294,9	294,8	0,1	115,2	61,3	88,0	366,4
Ertragsteuern	-47,2	-46,8	-1,0	-3,1	-8,1	61,5	-14,7
Ergebnis nach Ertragsteuern	247,7	248,0	-0,1	112,1	53,2	-	351,7
davon Ergebnisanteil der Aktionäre der EVN AG (Konzernergebnis)	228,4	224,6	1,7	101,0	48,6	-	325,3
davon Ergebnisanteil nicht beherrschender Anteile	19,3	23,4	-17,6	11,1	4,6	-	26,4
Ergebnis je Aktie in EUR ¹⁾	1,28	1,26	1,7	0,57	0,27	-	1,83

1) Verwässert ist gleich unverwässert.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Mio. EUR	2021/22 1.-3. Quartal	2020/21 1.-3. Quartal	+/- %	2021/22 3. Quartal	2020/21 3. Quartal	+/- %	2020/21
Ergebnis nach Ertragsteuern	247,7	248,0	-0,1	112,1	53,2	-	351,7
Sonstiges Ergebnis aus							
Posten, die in künftigen Perioden nicht in die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden	297,1	1.037,9	-71,4	-41,7	528,9	-	1.408,7
Neubewertung IAS 19	49,1	14,0	-	38,8	18,6	-	12,4
At Equity einbezogene Unternehmen	0,5	-0,1	-	0,9	-	-	4,3
Im sonstigen Ergebnis ausgewiesene zum beizulegenden Zeitwert bewertete Aktien und andere Eigenkapitalinstrumente	247,3	1.370,0	-82,0	-94,4	686,5	-	1.860,3
darauf entfallende Ertragsteuern	0,2	-346,0	-	13,0	-176,3	-	-468,4
Posten, die in künftigen Perioden gegebenenfalls in die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden	352,0	129,0	-	186,6	77,2	-	352,4
Währungsdifferenzen	-4,2	2,3	-	-6,1	1,8	-	5,4
Cash Flow Hedges	-54,2	5,1	-	-33,9	4,1	-	-0,4
At Equity einbezogene Unternehmen	514,0	165,3	-	286,0	96,7	-	462,1
darauf entfallende Ertragsteuern	-103,6	-43,7	-	-59,4	-25,3	-	-114,6
Summe sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	649,1	1.166,9	-44,4	144,8	606,1	-76,1	1.761,1
Gesamtergebnis der Periode	896,8	1.414,9	-36,6	257,0	659,3	-61,0	2.112,8
davon Ergebnisanteil der Aktionäre der EVN AG	879,5	1.393,1	-36,9	245,4	654,8	-62,5	2.085,5
davon Ergebnisanteil nicht beherrschender Anteile	17,3	21,8	-20,9	11,5	4,5	-	27,2

Konzern-Bilanz

Mio. EUR	30.06.2022	30.09.2021	+/-	
			Absolut	%
Aktiva				
Langfristige Vermögenswerte				
Immaterielle Vermögenswerte	184,6	216,5	-31,8	-14,7
Sachanlagen	3.778,2	3.692,1	86,1	2,3
At Equity einbezogene Unternehmen	2.042,9	1.577,5	465,4	29,5
Sonstige Beteiligungen	4.278,0	4.029,5	248,5	6,2
Aktive latente Steuern	66,7	57,0	9,7	17,1
Übrige Vermögenswerte	184,4	200,0	-15,6	-7,8
	10.534,9	9.772,6	762,3	7,8
Kurzfristige Vermögenswerte				
Vorräte	138,9	95,7	43,2	45,1
Forderungen	890,0	749,9	140,1	18,7
Wertpapiere	290,9	399,1	-108,2	-27,1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	202,1	122,5	79,6	65,0
	1.521,8	1.367,1	154,7	11,3
Summe Aktiva	12.056,7	11.139,8	917,0	8,2
Passiva				
Eigenkapital				
Grundkapital	330,0	330,0	-	-
Kapitalrücklagen	254,2	254,2	-	-
Gewinnrücklagen	2.998,7	2.863,0	135,7	4,7
Bewertungsrücklage	3.516,0	2.860,6	655,4	22,9
Währungsumrechnungsrücklage	-12,4	-8,1	-4,3	-53,1
Eigene Aktien	-18,5	-18,5	-	-
Gezeichnetes Kapital und Rücklagen der Aktionäre der EVN AG	7.068,0	6.281,2	786,8	12,5
Nicht beherrschende Anteile	253,7	263,2	-9,4	-3,6
	7.321,7	6.544,3	777,4	11,9
Langfristige Schulden				
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.103,4	718,9	384,5	53,5
Latente Steuerverbindlichkeiten	1.152,4	1.035,4	117,0	11,3
Langfristige Rückstellungen	373,7	445,3	-71,6	-16,1
Vereinnahmte Baukosten- und Investitionszuschüsse	623,6	622,2	1,5	0,2
Übrige langfristige Schulden	124,6	116,0	8,5	7,3
	3.377,8	2.937,9	439,9	15,0
Kurzfristige Schulden				
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	202,5	318,0	-115,5	-36,3
Verbindlichkeiten aus Steuern	61,8	44,8	17,0	37,8
Lieferantenverbindlichkeiten	234,9	331,7	-96,8	-29,2
Kurzfristige Rückstellungen	130,0	124,8	5,1	4,1
Übrige kurzfristige Schulden	728,1	838,2	-110,2	-13,1
	1.357,2	1.657,6	-300,4	-18,1
Summe Passiva	12.056,7	11.139,8	917,0	8,2

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

Mio. EUR	Gezeichnetes Kapital und Rücklagen der Aktionäre der EVN AG	Nicht beherrschende Anteile	Summe
Stand 30.09.2020	4.282,1	261,2	4.543,3
Gesamtergebnis der Periode	1.393,1	21,8	1.414,9
Dividende 2019/20	-87,3	-2,7	-90,0
Stand 30.06.2021	5.587,8	280,3	5.868,1
Stand 30.09.2021	6.281,2	263,2	6.544,3
Gesamtergebnis der Periode	879,5	17,3	896,8
Dividende 2020/21	-92,7	-26,7	-119,4
Stand 30.06.2022	7.068,0	253,7	7.321,7

Verkürzte Konzern-Geldflussrechnung

Mio. EUR	2021/22	2020/21	+/-		2020/21
	1.-3. Quartal	1.-3. Quartal	Absolut	%	
Ergebnis vor Ertragsteuern	294,9	294,8	0,1	0,1	366,4
+ Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	287,9	363,1	-75,2	-20,7	450,1
- Ergebnis von at Equity einbezogenen Unternehmen und sonstigen Beteiligungen	-152,1	-192,7	40,6	21,1	-277,2
+ Dividenden von at Equity einbezogenen Unternehmen und sonstigen Beteiligungen	203,3	152,9	50,4	33,0	166,9
+ Zinsaufwendungen	28,2	36,3	-8,1	-22,3	59,4
- Zinsauszahlungen	-24,7	-33,2	8,5	25,5	-42,6
- Zinserträge	-4,2	-5,0	0,8	15,6	-6,1
+ Zinseinzahlungen	4,2	5,0	-0,8	-15,6	5,5
+/- Verluste/Gewinne aus Fremdwäurungsbewertungen	15,3	5,9	9,4	-	5,8
+/- Übriges nicht zahlungswirksames Finanzergebnis	3,0	-0,8	3,8	-	0,1
- Auflösung von Baukosten- und Investitionszuschüssen	-43,3	-57,4	14,1	24,5	-70,4
+/- Verluste/Gewinne aus dem Abgang von Vermögenswerten des Investitionsbereichs	-1,5	-1,3	-0,2	-13,2	0,8
- Gewinne aus Entkonsolidierungen	-	-	-	-	-25,6
- Abnahme von langfristigen Rückstellungen	-21,8	133,5	-155,2	-	129,2
Cash Flow aus dem Ergebnis	589,1	700,9	-111,8	-16,0	762,3
- Veränderung der Vermögenswerte und Schulden aus operativer Geschäftstätigkeit	-469,7	-114,0	-355,7	-	94,4
+/- Zahlungen für Ertragsteuern	-22,5	-57,4	34,8	60,7	-67,0
Cash Flow aus dem operativen Bereich	96,9	529,6	-432,7	-81,7	789,6
+ Einzahlungen aus Anlagenabgängen	2,7	2,8	-0,1	-0,7	7,3
+/- Veränderung bei immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-267,3	-201,1	-66,2	-32,9	-338,1
- Auszahlungen im Zusammenhang mit Entkonsolidierungen	-	-	-	-	-275,2
+/- Veränderung bei Finanzanlagen und übrigen langfristigen Vermögenswerten	-0,8	2,5	-3,3	-	-0,3
+/- Veränderung bei kurzfristigen Finanzinvestitionen	108,2	-240,2	348,4	-	-148,1
Cash Flow aus dem Investitionsbereich	-157,1	-436,1	278,9	64,0	-754,3
- Gewinnausschüttung an die Aktionäre der EVN AG	-92,7	-87,3	-5,4	-6,1	-87,3
- Gewinnausschüttung an nicht beherrschende Anteile	-26,7	-2,7	-24,0	-	-25,3
+/- Verkauf/Erwerb eigener Anteile	-	-	-	-	0,9
- Veränderung von Finanz- und Leasingverbindlichkeiten	68,8	60,3	8,5	14,1	58,7
Cash Flow aus dem Finanzierungsbereich	-50,6	-29,7	-20,9	-70,2	-53,0
Cash Flow gesamt	-110,8	63,8	-174,6	-	-17,7
Fonds der liquiden Mittel am Anfang der Periode¹⁾	122,3	140,0	-17,7	-12,6	140,0
Währungsdifferenz auf Fonds der liquiden Mittel	3,0	-0,1	3,1	-	-
Fonds der liquiden Mittel am Ende der Periode¹⁾	14,5	203,8	-189,3	-92,9	122,3

1) Durch Addition der Kontokorrentverbindlichkeiten ergibt sich der Stand der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente laut Konzern-Bilanz.

Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2022 der EVN AG wurde in Anwendung von § 245a UGB nach den Vorschriften aller am Bilanzstichtag vom International Accounting Standards Board (IASB) verlautbarten und anzuwendenden Richtlinien der International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt.

Vom Wahlrecht nach IAS 34, einen verkürzten Anhang zu erstellen, wurde Gebrauch gemacht. Somit enthält dieser Konzern-Zwischenabschluss im Einklang mit IAS 34 einen gegenüber dem Jahresabschluss verkürzten Berichtsumfang sowie ausgewählte Informationen und Angaben zum Berichtszeitraum und sollte daher gemeinsam mit dem Geschäftsbericht über das Geschäftsjahr 2020/21 (Bilanzstichtag: 30. September 2021) gelesen werden.

Die bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 30. September 2021 angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden, mit Ausnahme der im Folgenden beschriebenen neuen und erstmals im Geschäftsjahr anzuwendenden Bilanzierungsregeln des IASB, unverändert angewendet. Die Erstellung eines Konzern-Zwischenabschlusses nach IFRS erfordert Schätzungen und Annahmen, die die berichteten Werte beeinflussen. Tatsächliche Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Alle Beträge in Kommentaren und tabellarischen Übersichten werden, soweit nicht anders vermerkt, zum Zweck der Übersichtlichkeit und Vergleichbarkeit in Millionen Euro (Mio. Euro) ausgewiesen. Durch die kaufmännische Rundung von Einzelpositionen und Prozentangaben kann es zu geringfügigen Rechendifferenzen kommen. Die Abschlüsse der in den Konzern-Zwischenabschluss einbezogenen Unternehmen folgen einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Berichterstattung nach IFRS

Folgende Standards und Interpretationen sind ab dem Geschäftsjahr 2021/22 verpflichtend anzuwenden:

Erstmals anwendbare Standards und Interpretationen		Inkrafttreten ¹⁾
Geänderte Standards und Interpretationen		
IAS 39 IFRS 4 IFRS 7 IFRS 9 IFRS 16	Reform der Zinssatz-Benchmark – Phase 2	01.01.2021
IFRS 4	Verlängerung der vorübergehenden Befreiung von der Anwendung von IFRS 9	01.01.2021
IFRS 16	Mieterleichterungen im Zusammenhang mit Covid-19	01.04.2021

1) Die Standards sind gemäß dem Amtsblatt der EU für jene Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem Datum des Inkrafttretens beginnen.

Durch die erstmalige verpflichtende Anwendung der geänderten Standards und Interpretationen ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzern-Zwischenabschluss.

Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Besonders im Energiegeschäft der EVN sind witterungsbedingte Schwankungen in Produktion und Absatz zu verzeichnen, weshalb im zweiten Halbjahr eines Geschäftsjahres grundsätzlich geringere Ergebnisse erzielt werden. Das Umweltgeschäft ist jedoch ebenfalls durch saisonale Effekte geprägt, denn der Baubeginn vieler Großprojekte findet witterungsbedingt im Frühjahr statt. Das erste Halbjahr des Geschäftsjahres ist somit im Segment Umwelt in der Regel umsatzschwächer als das zweite Halbjahr. Dadurch wird der Saisonalität des Energiegeschäfts zwar grundsätzlich entgegengewirkt, dennoch kann es bei Großprojekten zu Schwankungen in der Umsatz- und Ergebnisrealisierung kommen, die vom jeweiligen Baufortschritt abhängen.

Prüferische Durchsicht

Der Konzern-Zwischenabschluss wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Konsolidierungskreis

Die Festlegung des Konsolidierungskreises der EVN erfolgt nach den Grundsätzen des IFRS 10. Dementsprechend sind zum 30. Juni 2022 einschließlich der EVN AG als Muttergesellschaft 26 inländische und 28 ausländische Tochterunternehmen als vollkonsolidierte Unternehmen einbezogen (30. September 2021: 26 inländische und 29 ausländische Tochterunternehmen). Zum 30. Juni 2022 wurden elf Tochterunternehmen (30. September 2021: elf) aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Einzelnen und insgesamt nicht in den Konzernabschluss der EVN einbezogen.

Veränderungen des Konsolidierungskreises	Voll	Anteilig (Joint Operation)	Equity	Summe
30.09.2020	60	1	17	78
Erstkonsolidierungen	–	–	–	–
Entkonsolidierungen	–4	–1	–1	–6
Umgründungen	–1	–	–	–1
30.09.2021	55	–	16	71
Erstkonsolidierungen	–	–	–	–1
Entkonsolidierungen	–1	–	–	–
30.06.2022	54	–	16	70
davon ausländische Unternehmen	28	–	6	34

Zum 31. März 2022 wurde die EVN Projektgesellschaft Müllverbrennungsanlage Nr. 1 mbH, Essen, Deutschland, infolge Unwesentlichkeit entkonsolidiert.

In der Berichtsperiode fanden keine Unternehmenserwerbe gemäß IFRS 3 statt.

Auswirkungen von Covid-19 und des Ukrainekriegs

Mögliche Auswirkungen der Covid-19-Pandemie und des Ukrainekriegs wurden im Rahmen des Konzernzwischenabschlusses insbesondere im Hinblick auf die Überprüfung der Werthaltigkeit von Vermögenswerten gemäß IAS 36 bzw. IFRS 9 sowie auf weitere Unsicherheiten bei Ermessensbeurteilungen überprüft.

Infolge der Covid-19-Pandemie ist mit einem Anstieg der Insolvenzen in den kommenden Jahren zu rechnen. Insofern wird erwartet, dass damit auch die Forderungsausfälle steigen werden. Die EVN Gruppe hat den prognostizierten Anstieg möglicher Forderungsausfälle analog zu den Geschäftsjahren 2019/20 und 2020/21 bereits in der „Forward-Looking-Komponente“ berücksichtigt.

Darüber hinaus konnten, wie bereits im Konzernabschluss 2020/21 angeführt, Fortschritte im internationalen Projektgeschäft durch die coronabedingte Verzögerung nicht im ursprünglich erwarteten Ausmaß erzielt werden. Dieser Umstand führt zu Verschiebungen von Ergebnisbeiträgen auf Folgejahre.

Der Krieg in der Ukraine führt zu einem deutlichen Anstieg der Energiepreise. Diese Entwicklung zieht operative Belastungen für die EVN in der laufenden Periode nach sich, da die Anpassung der Preise aufgrund der Vertragsbedingungen erst verspätet bzw. in Südosteuropa infolge der regulatorischen Rahmenbedingungen erst in einer späteren Periode erfolgen kann. Darüber hinaus können die hohen Energiepreise zu höheren Forderungen an Kunden und damit einhergehenden Forderungsausfällen führen. Die mit der Covid-19-Pandemie berücksichtigte „Forward-Looking-Komponente“ ist nach derzeitiger Einschätzung für die erwarteten Forderungsausfälle ausreichend – dies insbesondere vor dem

Hintergrund, dass die Regierungen in Österreich, Bulgarien, Kroatien und Nordmazedonien eine Vielzahl von Maßnahmen zur Stützung der Haushalts- und Gewerbekunden ergriffen haben. Die Belastung beim Endkunden wird durch unterschiedliche energiepolitische Instrumente (u. a. Kompensationszahlungen für Netzverluste, Energiegutscheine, Subvention der Energiepreise bei den Endkunden etc.) durch die Staaten abgedeckt.

Im zweiten Quartal 2021/22 erforderte die durch globale Verwerfungen geänderte Risiko- und Ertragsersparnis des Konzerns für zukünftige Projekte die Wertminderung des Firmenwerts des internationalen Projektgeschäfts.

Infolge der politischen Entwicklung in Russland hat die EVN die Blockheizkraftwerke in Moskau einer Werthaltigkeitsprüfung unterzogen und zur Gänze wertgemindert (siehe **Ausgewählte Anhangangaben zur Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung**).

Mögliche Gaslieferstopps aus Russland könnten je nach Zeitpunkt und Dauer Auswirkungen auf die Gasversorgung der EVN Kunden haben. Das Volumen an nicht russischem Gas sowie eine strategische Gasbevorratung werden kontinuierlich ausgebaut. Maßnahmen zur Versorgungssicherheit sind mit höheren Kosten verbunden und können zu Ergebnisbelastungen in einzelnen Perioden führen.

Stärkere oder länger anhaltende Verwerfungen auf den Energiemärkten könnten zu wesentlichen Beeinträchtigungen des Konzernergebnisses führen.

Ausgewählte Anhangangaben zur Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Umsatzerlöse nach Produkten	2021/22	2020/21
Mio. EUR	1.–3. Quartal	1.–3. Quartal
Strom	2.083,9	1.112,9
Erdgas	137,2	109,1
Wärme	161,1	131,9
Umweltdienstleistungen	411,4	295,7
Sonstige Umsätze	150,1	138,9
Summe	2.943,7	1.788,5

Umsatzerlöse nach Ländern	2021/22	2020/21
Mio. EUR	1.–3. Quartal	1.–3. Quartal
Österreich	1.134,0	769,7
Deutschland	345,9	236,1
Bulgarien	928,5	449,8
Nordmazedonien	495,3	298,2
Sonstige	40,0	34,7
Summe	2.943,7	1.788,5

Das Ergebnis der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter entwickelte sich wie folgt:

Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen operativ	2021/22	2020/21
Mio. EUR	1.-3. Quartal	1.-3. Quartal
RAG	41,1	36,9
EVN KG	23,9	77,2
Burgenland Energie	17,6	15,3
ZOV; ZOV UIP	9,0	8,9
Umm Al Hayman Holding Company WLL	2,0	1,9
Ashta	0,3	9,9
EAA	0,1	1,6
Andere Gesellschaften	6,7	3,4
Summe	100,7	155,1

Der Anstieg der Umsatzerlöse ist im Wesentlichen auf die starke Zunahme der Energiepreise zurückzuführen, die jedoch auch zu einer deutlichen Steigerung der Aufwendungen für Fremdstrombezug und Energieträger führte. Da der Anstieg der Energiebeschaffungskosten infolge regulatorischer und vertraglicher Bedingungen nicht zur Gänze in derselben Periode, sondern erst in Folgeperioden weitergegeben werden kann, führt dies zu einem negativen operativen Ergebniseffekt und zu Periodenverschiebungen.

In den ersten drei Quartalen 2021/22 wurden der EVN Ausgleichszahlungen für die stark gestiegenen Beschaffungskosten für Gas sowie Netzverluste seitens der bulgarischen Regierung zuerkannt. Kompensationszahlungen in Höhe von 86,3 Mio. Euro wurden gemäß IAS 20.29 aufwandsreduzierend in der Position Fremdstrombezug und Energieträger erfasst.

Der Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter ging im dritten Quartal 2021/22 auf 100,7 Mio. Euro zurück (Vorjahr: 155,1 Mio. Euro). Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf stark steigende Energiebeschaffungskosten der EVN KG und auf die Wertaufholung des Wasserkraftwerks Ashta aus dem Vorjahr zurückzuführen.

Aufgrund geänderter regulatorischer Rahmenbedingungen in Bulgarien musste der Windpark Kavarna zum 31. Dezember 2021 einer Werthaltigkeitsprüfung unterzogen werden. Diese führte zu einer Wertaufholung in Höhe von 6,4 Mio. Euro. Der erzielbare Betrag wurde auf Basis des Nutzungswerts ermittelt und betrug 18,4 Mio. Euro (Vorjahr: 12,7 Mio. Euro). Als Diskontierungszinssatz wurde ein WACC nach Steuern von 4,31 % für den regulierten Zeitraum und von 4,58 % für den nicht regulierten Zeitraum verwendet (Vorjahr: 5,24 % bzw. 5,30 %).

Der Firmenwert der CGU „Internationales Projektgeschäft“ wurde aufgrund geänderter Risiko- und Ertragserwartungen des Konzerns infolge des unsicheren geopolitischen und ökonomi-

schen Umfelds zum 31. März 2022 einer Werthaltigkeitsprüfung unterzogen. Diese ergab eine Wertminderung des erfassten Firmenwerts in Höhe von 52,9 Mio. Euro. Der erzielbare Betrag wurde auf Basis des Nutzungswerts ermittelt und betrug 392,2 Mio. Euro. Als Diskontierungszinssatz wurde ein WACC nach Steuern von 4,17 % (Vorjahr: 3,47 %) verwendet.

Infolge der politischen Entwicklungen und der gestiegenen Länderrisikoprämien in Russland wurden die Blockheizkraftwerke in Moskau im zweiten Quartal 2021/22 einer Werthaltigkeitsprüfung unterzogen und zur Gänze wertgemindert. Die in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasste Wertminderung betrug 4,4 Mio. Euro. Der erzielbare Betrag wurde auf Basis des Nutzungswerts ermittelt und ergab einen negativen Betrag. Als Diskontierungszinssatz wurde ein WACC nach Steuern von 16,38 % verwendet.

Im Jänner 2022 wurde die ökosoziale Steuerreform im Nationalrat beschlossen. Der aktuell in Österreich gültige Körperschaftsteuersatz wird im Jahr 2023 von derzeit 25 % auf 24 % und im Jahr 2024 auf 23 % gesenkt. Die daraus resultierenden Umwertungen der Steuerlatenzen führen per 30. Juni 2022 zu einem erfolgswirksamen Ertrag in Höhe von 5,5 Mio. Euro. Die Steuerersatzänderung wirkt auch auf die im sonstigen Ergebnis erfolgsneutral ausgewiesenen Bewertungseffekte und führt dort zu vergleichbaren Ergebnissen (siehe **Konzern-Gesamtergebnisrechnung**).

Das Ergebnis je Aktie wird durch Division des Konzernergebnisses (= Ergebnisanteil der Aktionäre der EVN am Ergebnis nach Ertragsteuern) durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der am 30. Juni 2022 im Umlauf befindlichen Aktien von 178.181.157 Stück (30. Juni 2021: 178.137.693 Stück) ermittelt. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem verwässerten Ergebnis je Aktie. Auf Basis des Konzernergebnisses von 228,4 Mio. Euro (Vorjahr: 224,6 Mio. Euro) errechnet sich zum Quartalsstichtag 30. Juni 2022 ein Ergebnis je Aktie von 1,28 Euro (Vorjahr: 1,26 Euro je Aktie).

Ausgewählte Anhangangaben zur Konzern-Bilanz

In den ersten drei Quartalen 2021/22 hat die EVN immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen im Wert von 324,3 Mio. Euro (Vorjahr: 256,3 Mio. Euro) aktiviert. Sachanlagen mit einem Nettobuchwert von 1,2 Mio. Euro (Vorjahr: 1,4 Mio. Euro) wurden mit einem Veräußerungsgewinn von 1,5 Mio. Euro (Vorjahr: Veräußerungsgewinn von 1,3 Mio. Euro) verkauft.

Die sonstigen Beteiligungen in Höhe von 4.278,0 Mio. Euro, die überwiegend der Kategorie FVOCI zugeordnet sind, beinhalten die von der EVN gehaltenen Verbund-Aktien mit einem Kurswert von 4.096,4 Mio. Euro, der sich damit gegenüber dem 30. September 2021 aufgrund der Kursentwicklung der Verbund-Aktie um 247,9 Mio. Euro erhöht hat. Die Anpassungen an geänderte

Marktwerte wurden nach Berücksichtigung des Abzugs latenter Steuern gemäß IFRS 9 gegen die Bewertungsrücklage verrechnet.

Die Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien entwickelte sich wie folgt:

Im Umlauf befindliche Aktien	2021/22
Stück	1.-3. Quartal
Stand 30.09.2021	178.181.157
Erwerb eigener Aktien	–
Stand 30.06.2022	178.181.157

Zum Stichtag 30. Juni 2022 hielt die EVN 1.697.245 Stück eigene Aktien (das sind 0,94 % des Grundkapitals) mit einem Anschaffungswert von 18,5 Mio. Euro. Aus den eigenen Aktien stehen der EVN keine Rechte zu; sie sind insbesondere nicht dividendenberechtigt.

Die 93. ordentliche Hauptversammlung der EVN hat am 3. Februar 2022 dem Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat zugestimmt, für das Geschäftsjahr 2020/21 eine Dividende in Höhe von 0,52 Euro pro Aktie auszuschütten. Dies ergab eine Gesamtdividendenzahlung von 92,6 Mio. Euro. Ex-Dividendentag war der 9. Februar 2022, Dividendenzahltag der 11. Februar 2022.

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten setzten sich wie folgt zusammen:

Langfristige Finanzverbindlichkeiten	30.06.2022	30.09.2021
Mio. EUR		
Anleihen	465,3	319,6
Bankdarlehen	638,1	399,3
Summe	1.103,4	718,9

Die Veränderung bei den Anleihen resultiert im Wesentlichen aus der Emission von zwei Namensschuldverschreibungen im April 2022. Das Nominale der neu ausgegebenen Finanzinstrumente beträgt 5 Mio. Euro mit einer Laufzeit von zwölf Jahren bzw. 150 Mio. Euro mit einer Laufzeit von 15 Jahren. Darüber hinaus wurden Wertänderungen aus dem abgesicherten Fremdwährungsrisiko der JPY-Anleihe erfasst.

Der Anstieg der Bankdarlehen ist auf die Neuaufnahme von Darlehen zurückzuführen. In den Bankdarlehen sind Schuldscheindarlehen in Höhe von 187,5 Mio. Euro (Vorjahr: 187,5 Mio. Euro) enthalten, die im Oktober 2012 sowie im April 2020 emittiert wurden.

Segmentberichterstattung

Mio. EUR	Energie		Erzeugung		Netze		Südosteuropa	
	2021/22	2020/21	2021/22	2020/21	2021/22	2020/21	2021/22	2020/21
	1.-3. Quartal	1.-3. Quartal						
Außenumsatz	562,8	236,9	120,4	99,7	410,7	391,8	1.423,0	749,4
Innenumsatz (zwischen Segmenten)	8,8	7,6	176,4	135,7	43,8	37,7	1,0	0,5
Gesamtumsatz	571,6	244,5	296,8	235,5	454,4	429,5	1.424,1	749,9
Operativer Aufwand	-590,1	-274,4	-98,6	-98,2	-248,7	-229,6	-1.357,8	-655,4
Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen operativ	26,2	80,6	5,9	11,6	-	-	-	-
EBITDA	7,7	50,7	204,1	148,8	205,8	199,9	66,3	94,5
Abschreibungen	-15,8	-16,0	-24,9	-60,5	-107,4	-104,7	-57,9	-55,2
Operatives Ergebnis (EBIT)	-8,0	34,7	179,2	88,3	98,3	95,3	8,4	39,3
Finanzergebnis	-1,9	-1,5	-1,9	-7,2	-10,9	-10,4	-9,2	-11,6
Ergebnis vor Ertragsteuern	-10,0	33,3	177,3	81,1	87,4	84,9	-0,9	27,7
Gesamtvermögen	1.595,3	1.099,9	891,3	1.105,8	2.240,3	2.216,9	1.313,0	1.215,5
Investitionen ¹⁾	19,7	12,0	29,0	18,9	196,3	145,2	67,0	66,1

	Umwelt		Alle sonstigen Segmente		Konsolidierung		Summe	
	2021/22	2020/21	2021/22	2020/21	2021/22	2020/21	2021/22	2020/21
	1.-3. Quartal	1.-3. Quartal	1.-3. Quartal	1.-3. Quartal	1.-3. Quartal	1.-3. Quartal	1.-3. Quartal	1.-3. Quartal
Außenumsatz	411,4	295,7	15,5	15,5	-	-0,4	2.943,7	1.788,5
Innenumsatz (zwischen Segmenten)	0,4	0,4	55,5	54,8	-285,9	-236,7	-	-
Gesamtumsatz	411,7	296,1	71,0	70,3	-285,9	-237,2	2.943,7	1.788,5
Operativer Aufwand	-379,6	-253,9	-75,1	-70,9	283,5	293,8	-2.466,4	-1.288,6
Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen operativ	9,8	10,6	58,7	52,3	-	-	100,7	155,1
EBITDA	42,0	52,8	54,6	51,6	-2,4	56,6	578,1	655,1
Abschreibungen	-82,5	-29,3	-1,8	-1,8	2,4	-95,6	-287,9	-363,1
Operatives Ergebnis (EBIT)	-40,5	23,5	52,8	49,8	-	-39,0	290,2	291,9
Finanzergebnis	-17,3	-8,4	61,5	56,2	-15,5	-14,3	4,8	2,8
Ergebnis vor Ertragsteuern	-57,8	15,1	114,2	106,0	-15,5	-53,3	294,9	294,8
Gesamtvermögen	1.021,0	903,3	6.840,1	6.117,6	-1.844,4	-2.433,0	12.056,7	10.226,0
Investitionen ¹⁾	12,1	14,0	0,8	0,6	-0,7	-0,5	324,3	256,3

1) In immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Das Ergebnis der Spaltensumme entspricht jenem in der Konzern-Gewinn- und -Verlust-Rechnung. In der Konsolidierungsspalte werden Leistungsbeziehungen zwischen den Segmenten eliminiert. Die Vergleichswerte vergangener Perioden enthalten die als Joint Operation einbezogene 49 %-Beteiligung an der STEAG-Walsum 10 Kraftwerksgesellschaft mbH, die nach ihrer Veräußerung und der gleichzeitigen Beendigung des Strom-

bezugsvertrags aus dem Kraftwerk Walsum 10 per 30. September 2021 entkonsolidiert wurde. Insofern ergaben sich vor der Entkonsolidierung Überleitungsbeträge, die aus dem Unterschied zwischen der separaten Betrachtung der Segmente Energie sowie Erzeugung und der Konzernebene im Hinblick auf die Einbeziehung der Steag-EVN Walsum als Joint Operation resultierten.

Ausgewählte Angaben zu Finanzinstrumenten

Informationen zu Klassen und Kategorien von Finanzinstrumenten

Mio. EUR

Klassen	Bewertungs- kategorie	Fair-Value- Hierarchie (IFRS 13)	30.06.2022		30.09.2021	
			Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
Langfristige Vermögenswerte						
Sonstige Beteiligungen						
Beteiligungen	FVOCI	Stufe 3	176,3	176,3	177,0	177,0
Andere Beteiligungen	FVOCI	Stufe 1	4.096,4	4.096,4	3.848,4	3.848,4
Übrige langfristige Vermögenswerte						
Wertpapiere	FVTPL	Stufe 1	70,4	70,4	74,4	74,4
Ausleihungen	AC	Stufe 2	37,7	36,1	35,4	38,5
Forderungen aus Leasinggeschäften	AC	Stufe 2	12,9	12,9	14,0	15,2
Forderungen aus derivativen Geschäften	FVTPL	Stufe 2	4,5	4,5	4,9	4,9
Forderungen	AC		13,3	13,3	10,8	10,8
Kurzfristige Vermögenswerte						
Kurzfristige Forderungen und übrige kurzfristige Vermögenswerte						
Forderungen	AC		484,2	484,2	453,6	453,6
Forderungen aus derivativen Geschäften	FVTPL	Stufe 2	44,6	44,6	58,7	58,7
Forderungen aus derivativen Geschäften	Hedging	Stufe 2	27,0	27,0	–	–
Wertpapiere	FVTPL	Stufe 1	290,9	290,9	399,1	399,1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente						
Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten	AC		202,1	202,1	122,5	122,5
Langfristige Schulden						
Langfristige Finanzverbindlichkeiten						
Anleihen	AC	Stufe 2	465,3	424,3	319,6	367,1
Bankdarlehen	AC	Stufe 2	638,1	625,5	399,3	467,3
Übrige langfristige Schulden						
Sonstige übrige Schulden	AC		22,7	22,7	33,3	33,3
Verbindlichkeiten aus derivativen Geschäften	FVTPL	Stufe 2	19,8	19,8	11,6	11,6
Verbindlichkeiten aus derivativen Geschäften	Hedging	Stufe 2	28,4	28,4	16,0	16,0
Kurzfristige Schulden						
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	AC		202,5	202,5	318,0	318,0
Lieferantenverbindlichkeiten	AC		234,9	234,9	331,7	331,7
Übrige kurzfristige Schulden						
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	AC		262,4	262,4	417,2	417,2
Verbindlichkeiten aus derivativen Geschäften	FVTPL	Stufe 1	9,4	9,4	–	–
Verbindlichkeiten aus derivativen Geschäften	FVTPL	Stufe 2	129,4	129,4	141,9	141,9
Verbindlichkeiten aus derivativen Geschäften	Hedging	Stufe 2	77,5	77,5	9,8	9,8
davon aggregiert nach Bewertungskategorie						
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis	FVOCI		4.272,6	–	4.025,5	–
Finanzielle Vermögenswerte, die als erfolgswirksam zum beizulegenden Wert bewertet eingestuft werden	FVTPL		410,3	–	537,1	–
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte und Schulden	AC		2.576,1	–	2.455,4	–
Finanzielle Schulden, die als erfolgswirksam zum beizulegenden Wert bewertet eingestuft wurden	FVTPL		158,6	–	153,5	–

In der vorstehenden Tabelle sind die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente sowie deren Einstufung in die Fair-Value-Hierarchie gemäß IFRS 13 ersichtlich.

Inputfaktoren der Stufe 1 sind beobachtbare Parameter wie notierte Preise für identische Vermögenswerte oder Schulden. Der Bewertung werden diese Preise ohne Modifikationen zugrunde gelegt.

Inputfaktoren der Stufe 2 sind sonstige beobachtbare Faktoren, die an die spezifischen Ausprägungen des Bewertungsobjekts angepasst werden. Beispiele für in die Bewertung von Finanzinstrumenten der Stufe 2 einfließende Parameter sind von Börsenpreisen abgeleitete Forwardpreiskurven, Wechselkurse, Zinsstrukturkurven und das Kreditrisiko der Vertragspartner.

Inputfaktoren der Stufe 3 sind nicht beobachtbare Faktoren, welche die Annahmen widerspiegeln, auf die sich ein Marktteilnehmer bei der Ermittlung eines angemessenen Preises stützen würde.

Klassifizierungsänderungen zwischen den verschiedenen Stufen fanden nicht statt.

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Gegenüber dem letzten Konzernabschluss ergaben sich keine Veränderungen beim Kreis der nahestehenden Personen.

Die Transaktionen mit wesentlichen at Equity einbezogenen Unternehmen setzten sich wie folgt zusammen:

Transaktionen mit at Equity einbezogenen Unternehmen	2021/22	2020/21
Mio. EUR	1.–3. Quartal	1.–3. Quartal
Umsätze	356,6	141,0
Aufwendungen für bezogene Leistungen	120,1	25,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24,5	11,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	48,8	26,0

Sonstige Verpflichtungen und Risiken

Die sonstigen Verpflichtungen und Risiken erhöhten sich gegenüber dem 30. September 2021 um 163,6 Mio. Euro auf 1.131,0 Mio. Euro. Diese Veränderung resultierte überwiegend

aus einer Erhöhung von Garantien im Zusammenhang mit Energiegeschäften und Garantien für Projekte im Umweltbereich sowie aus der Erhöhung der planmäßigen Bestellungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen. Gegenläufig wirkte eine Reduktion der Garantien im Zusammenhang mit der Errichtung und dem Betrieb von Kraftwerken.

Die Eventualverbindlichkeiten betreffend die Garantien für Tochtergesellschaften im Zusammenhang mit Energiegeschäften werden für jene Garantien, die von der EAA abgegeben wurden, in Höhe des tatsächlichen Risikos für die EVN AG angesetzt. Dieses Risiko bemisst sich an Veränderungen zwischen vereinbartem Preis und aktuellem Marktpreis, wobei sich bei Beschaffungsgeschäften ein Risiko nur bei gesunkenen Marktpreisen und bei Absatzgeschäften ein Risiko nur bei gestiegenen Marktpreisen ergibt. Dementsprechend kann sich das Risiko aufgrund von Marktpreisänderungen nach dem Stichtag entsprechend verändern. Aus dieser Risikobewertung resultierte per 30. Juni 2022 eine Eventualverbindlichkeit in Höhe von 0,3 Mio. Euro. Das dieser Bewertung zugrunde liegende Nominalvolumen der Garantien betrug 271,0 Mio. Euro.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Quartalsstichtag 30. Juni 2022 und dem Redaktionsschluss des Konzern-Zwischenabschlusses am 19. August 2022 traten folgende Ereignisse auf:

Im Juli 2022 emittierte die EVN ein Schuldscheindarlehen im Gesamtausmaß von 157 Mio. Euro; die einzelnen endfälligen Tranchen haben Laufzeiten von fünf, sieben, zehn und 16 Jahren.

Im August 2022 änderte die Vertriebsgesellschaft EVN KG, die als at Equity Unternehmen mit operativem Charakter einbezogen wird, die allgemeinen Lieferbedingungen in Bezug auf Lieferverträge mit fixierten Arbeitspreisen: Diese werden künftig – erstmals ab dem 1. September 2022 – halbjährlich auf Basis des ÖSPI (Österreichischer Strompreisindex) bzw. ÖGPI (Österreichischer Gaspreisindex) angepasst.

Am 5. August 2022 wurden insgesamt 37.888 eigene Aktien, dies entspricht einem Anteil von 0,02% am Grundkapital der EVN AG, an Arbeitnehmer übertragen. Damit wurde die am 8. Juni 2022 öffentlich bekanntgegebene Wiederveräußerung eigener Aktien an Arbeitnehmer beendet. Die EVN AG verfügt nunmehr über 1.659.357 eigene Aktien, die einem Anteil von 0,92% am Grundkapital der Gesellschaft entsprechen.

Kontakt

Investor Relations

Mag. Gerald Reidinger
Telefon: +43 2236 200-12698

Mag. Matthias Neumüller
Telefon: +43 2236 200-12128

Mag. Karin Krammer
Telefon: +43 2236 200-12867

Dipl.-Ing. (FH) Doris Lohwasser
(derzeit in Karenz)

E-Mail: investor.relations@evn.at

Service-Telefon für Kund*innen: 0800 800 100

Informationen im Internet

www.evn.at
www.investor.evn.at
www.verantwortung.evn.at

Finanzkalender¹⁾

Jahresergebnis 2021/22	15.12.2022
Nachweisstichtag Hauptversammlung	23.01.2023
94. ordentliche Hauptversammlung	02.02.2023
Ex-Dividendentag	08.02.2023
Record Date Dividende	09.02.2023
Dividendenzahltag	10.02.2023
Ergebnis 1. Quartal 2022/23	21.02.2023
Ergebnis 1. Halbjahr 2022/23	25.05.2023
Ergebnis 1.– 3. Quartal 2022/23	24.08.2023
Jahresergebnis 2022/23	14.12.2023

Basisinformationen²⁾

Grundkapital	330.000.000,00 EUR
Stückelung	179.878.402 Stückaktien
ISIN-Wertpapierkennnummer	AT0000741053
Ticker-Symbole	EVNV.VI (Reuters); EVN AV (Bloomberg); EVN (Dow Jones); EVNVY (ADR)
Börsennotierung	Wien
ADR-Programm; Depository	Sponsored Level I ADR programme (5 ADR = 1 Aktie); The Bank of New York Mellon
Ratings	A1, stabil (Moody's); A+, stabil (Scope Ratings)

1) Vorläufig

2) Per 30. Juni 2022

Impressum

Herausgeber:

EVN AG

EVN Platz, 2344 Maria Enzersdorf, Österreich

Telefon: +43 2236 200-0

Telefax: +43 2236 200-2030

Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz: www.evn.at/offenlegung

Redaktionsschluss: 19. August 2022